



UNITI Bundesverband
mittelständischer
Mineralölunternehmen e. V.

Berlin, 29. April 2022

Pressemitteilung

CO₂-Flottenregulierung: Verkehrsausschuss des EU-Parlaments stimmt für Anrechnung von regenerativen Kraftstoffen

Im EU-Parlament wird derzeit über die CO₂-Flottenregulierung für PKW und leichte Nutzfahrzeuge verhandelt. Der mitberatende Verkehrsausschuss hat sich nun dafür ausgesprochen, regenerative Kraftstoffe wie E-Fuels innerhalb dieses Systems anzurechnen.

Regenerative Kraftstoffe können schnell einen wichtigen Beitrag zum Erreichen der Klimaziele im Straßenverkehr leisten, denn bei ihrem Einsatz wird kein CO₂ aus fossilen Quellen emittiert. „Das Votum des Verkehrsausschusses des Europäischen Parlaments, den Klimaschutzbeitrag regenerativer Kraftstoffe wie beispielsweise synthetischer E-Fuels im Rahmen der CO₂-Flottenregulierung anzurechnen, ist daher nur folgerichtig“, so der Geschäftsführer Europa des UNITI e.V., Matthias Plötzke. Nicht nur Fahrzeuge im Bestand können mit E-Fuels CO₂-neutral angetrieben werden, sondern auch zukünftige Neufahrzeuge mit Verbrennungsmotoren. Die Anrechnung im System der CO₂-Flottenregulierung ist dafür eine wichtige Voraussetzung. Plötzke: „Nur wenn die Verwendung von synthetischen Kraftstoffen im Markt langfristig sichergestellt ist, kann die Wirtschaft in den Aufbau der erforderlichen industriellen Produktion investieren. Das erhielte uns eine unverzichtbare CO₂-Minderungsoption zur Klimazielerreichung in der Mobilität.“ Der Beschluss des Verkehrsausschusses stellt auch eine klare Absage an ein von der EU-Kommission vorgeschlagenes faktisches Neuzulassungsverbot für Verbrenner betriebene PKW und leichte Nutzfahrzeuge ab dem Jahr 2035 dar, wie Matthias Plötzke von UNITI begrüßt: „Denn nicht der Verbrennungsmotor per se ist entscheidend für die Frage, ob ein Fahrzeug CO₂-neutral unterwegs ist oder nicht, sondern der verwendete Kraftstoff.“

In Kürze wird das Votum des bei der Überarbeitung der CO₂-Flottenregulierung federführenden Umweltausschusses im EU-Parlament erwartet. Anschließend wird sich das Plenum damit befassen.

Über UNITI:

Der UNITI Bundesverband mittelständischer Mineralölunternehmen e. V. repräsentiert rund 90 Prozent des Mineralölmittelstandes in Deutschland und bündelt die Kompetenzen bei Kraftstoffen, im Wärmemarkt und bei Schmierstoffen. Rund 70 Prozent der freien Tankstellen und rund 40 Prozent der Straßentankstellen sind bei UNITI organisiert. Überdies versorgen die UNITI-Mitglieder etwa 20 Millionen Menschen mit Heizöl, einem der wichtigsten Energieträger im Wärmemarkt. Ebenso zum Verband zählen die meisten unabhängigen mittelständischen Schmierstoffhersteller und Schmierstoffhändler in Deutschland. Die rund 1.000 Mitgliedsfirmen von UNITI erzielen einen jährlichen Gesamtumsatz von etwa 35 Milliarden Euro und beschäftigen rund 80.000 Arbeitnehmer in Deutschland.

Pressekontakt:

Alexander Vorbau, M.A.

Leiter Kommunikation

Tel.: (030) 755 414-520

E-Mail: vorbau@uniti.de

UNITI Bundesverband mittelständischer Mineralölunternehmen e.V.